Als ökologisches Juwel hat die Linde viele positive Eigenschaften, bis hin zum gesellschaftlichen Treffpunkt in oder rund um so manches Dorf. Nun wurde sie vom Verein Kuratorium Wald zum „Baum des Jahres 2021“ gekürt.

Sie wird bis zu 30 Meter hoch, kann bis zu 1.000 Jahre alt werden und fällt mit ihrer breit ausladenden Krone auf: die Linde. Winter- und Sommerlinde gelten zudem als „ökologisches Juwel“. Sie werden besonders zahlreich von Bienen und anderen Insekten aufgesucht. Durch ihre relativ späte Blüte im Juni (Sommerlinde) beziehungsweise im Juli (Winterlinde) liefern Linden den fleißigen Honigsammlern reichlich Nektar, wenn diese in der übrigen Landschaft nur mehr wenige andere Blüten finden. Der typisch intensive Duft der Linde überträgt sich dabei auf den Geschmack des Honigs und macht ihn zu einer kulinarischen Spezialität. Typisch ist dabei eine einzigartig minzige Note und ein unverkennbar typischer Linden-Geschmack. Durch ein Belassen von Linden an Waldrändern, Alleen oder auf Dorfplätzen kann somit auch zum Bienenschutz beigetragen werden.

Wichtige Baumart gegen die Klimakrise

Außerdem ist die Linde ein wichtiger Baum im Kampf gegen die Klimakrise, betont das Kuratorium Wald. Es gelte daher, vermehrt Lindenbäume auf Dorfplätzen, Hügeln, im Garten oder entlang von Straßen zu pflanzen. All diese Eigenschaften machen den Lindenbaum aber nicht nur zu einem ökologisch bedeutenden Baum, sondern auch zu einem der wichtigsten Bezugspunkte im Gesellschaftsleben. So ist die Linde nicht selten Mittelpunkt gesellschaftlicher Ereignisse in Dorfgemeinschaften und von Versammlungsorten – und damit prägender Bestandteil unserer Kultur.

Seit jeher dient die Linde daher als Inspirationsquelle für Kunst und Kultur. Zahlreiche Gedichte und Volkslieder gehen auf den Baum zurück.

Unverzichtbar in der heimischen Volkskultur

Das zeigt unter anderen das Franz Schubert-Volkslied „Lindenbaum“ aus dem Liederzyklus “Winterreise”. Dafür formulierte einst der Autor Wilhelm Müller: „Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum. Ich träumt‘ in seinem Schatten, so manchen süßen Traum“. Erst vor Kurzem wurde übrigens eine Neufassung der Winterreise von Roland Neuwirth veröffentlicht. (online zu hören bei Spotify). Am Klavier spielt Florian Krumpöck.

Eine detaillierte Broschüre zum aktuellen „Baum des Jahres“ wird jedes Jahr am 25. April – dem Internationalen Tag des Baumes – veröffentlicht. Diese ist über die Homepage des Kuratorium Wald erhältlich.

www.wald.or.at

Linden prägen das dörfliche Gesellschaftsleben seit jeher. 2021 stehen sie im Fokus.

FOTOS (2): ZERBOR - STOCK.ADOBE.COM, ANDREA - STOCK.ADOBE.COM